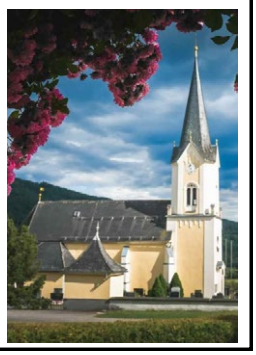
Pfarrverband
Timenitz
St. Martin
Ottmanach
St. Filippen

April 2020
bis
Juli 2020



Pfarrbrief

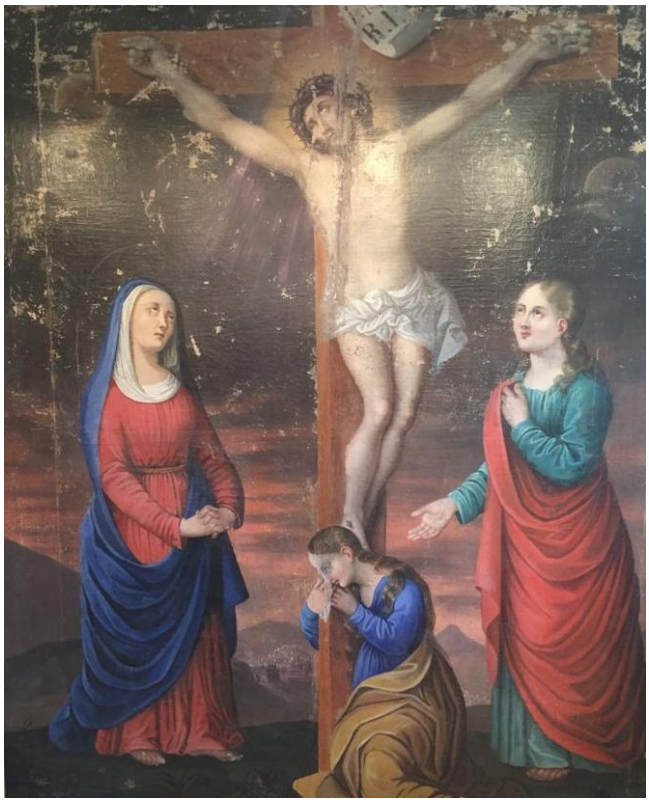
Wir sind EINE Kirche

Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Brüder und Schwestern!

Zuerst darf ich Sie alle mit einem herzlichen „Grüß Gott“ begrüßen.
Vor einigen Wochen haben wir die Fastenzeit angefangen. Es ist eine Zeit des Gebetes, des Fastens, der guten Werke und vor allem eine Zeit für die Bekehrung des eigenen Herzens. Diese Bekehrung ist etwas was uns in unserem Alltag begleiten soll. So lesen wir es beim heiligen Augustinus. Wir alle als Kirche sind immer wieder auf dem Weg der Bekehrung.
Diese Bekehrung zeigt sich im alltäglichen Leben durch die Taten, welche unseren Willen zur Bekehrung begleiten. Und diese Werke sind die Versöhnung, die Sorge um die Armen. Mit einem Wort in der Fastenzeit versuchen wir das eigene Kreuz zu nehmen, um auf diese Art und Weise Jesus nachzufolgen.
Im Buch des Propheten Jesaja 58,6 lesen wir: „Ist nicht das ein Fasten, wie ich es wünsche: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, Unterdrückte freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen?“
Und im Evangelium nach Matthäus 25, 45 lesen wir die Worte Christi: „Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“
Das gleiche sagt Jesus in der Bergpredigt in dem er von uns die Versöhnung mit unseren Nächsten oder die Liebe zu unseren Feinden verlangt. Nur so werden wir ein reines Herz habe und in uns selbst wird das Reich Gottes auf Erden sichtbar.

Papst Franziskus in seiner Ansprache ruft uns mit den folgenden Worten auf:

- Wir sollen fasten, in dem wir keine Worte sprechen, die einen anderen verletzen.
- Wir sollen nur die Worte des Verständnisses sagen.
- Wir sollen von der Traurigkeit auf unserem Gesicht fasten.
- Wir sollen dankbar sein.
- Wir sollen vom Zorn dem anderen gegenüber fasten. Vielmehr sollen wir die Geduld zeigen.
- Wir sollen vom Pessimismus fasten und vielmehr die Hoffnung verbreiten.
- Wir sollen Vertrauen in Herr Gott setzen und nicht so viel Sorge um uns selbst haben.
- Wir sollen mehr Liebe zum anderen zeigen.



Wir sind Zeugen, dass die Welt von heute in Sorge und Angst immer mehr lebt. Die Unsicherheit durch klimatische Veränderungen, Überschwemmungen, Migranten und in der letzten Zeit die Angst durch Corona Virus halten die Menschen voll im Griff.

Die Fastenzeit ist nun die Zeit in welcher der Christ nicht nur über die Passion Christi nachdenken soll, sondern auch über das eigenen Leben. **Die Fastenzeit ist die Zeit für die guten Werke, darüber redet auch der neue Bischof Josef Marketz.** Nur so wird unser Leben wahren Sinn bekommen und wir werden in Freude das Osterfest feiern können, auch wenn wir es heuer in unseren Familien daheim feiern werden.

Ich wünsche ALLEN ein „Gesegnetes Osterfest“ - und „Bleiben Sie gesund“!

Ihr Pfarrer
Marijan Marijanovic

Impressum:
Herausgeber und Redaktion Pfarramt Timenitz, Großgörtschacher Str. 4, 9064 Magdalensberg

Pfarrsekretärin Anneliese KHOM
Derzeit gibt es keinen Parteienverkehr im Pfarrsekretariat!
Festnetz: 04224-2502 (Pfarramt)
Handy: 0676-8772-8642 (Pfarrer)
Mail: timenitz@kath-pfarre-kaernten.at

WIR DENKEN MIT FREUDE UND DANKBARKEIT AUF DIE LETZTEN WOCHEN UND MONATE ZURÜCK ….

** auf das **Roratefrühstück** aus Großgörtschach
** auf den **Adventbasar** mit leckeren Weihnachtskeksen und tollen Basteleien
** auf die **Hausbesuche** bei den Kindern im Rahmen der **Nikolaus-Aktion**
** auf die **Advent– und Weihnachtsmessen**, diesmal mit musikalischer Umrahmung durch den Jugendchor Grafenstein, den Bläsern der Trachtenkapelle Magdalensberg, die Familienmusik Schifferl, den Friends of Gospel, durch Outi & Lee, die Volksmusik Meschnigg und dem Pfarrverbandschor
** auf das **Benefizkonzert von Outi & Lee**
** auf die **Adventfeier im Pfarrsaal**
** auf die **Kinderkrippenfeier am Hl. Abend**
** auf die **Sternsingeraktion**
** auf das **Fastensuppen-Essen im Pfarrsaal**

VORBEREITUNG AUF DIE ERSTE HEILIGE KOMMUNION

In diesem Jahr bereiten sich **9 Kinder aus Timenitz und St. Martin** auf das große Fest der Erstkommunion vor. In den Gruppenstunden wurde gemeinsam gebetet, Kerzen verziert und sie erfuhren viel über die Bedeutung des Heiligen Brotes.

Der große Tag der Erstkommunion hätte traditionell zu Christi Himmelfahrt stattfinden sollen.

Durch die aktuelle Corona-Pandemie wurden **alle Erstkommunionsfeiern bis 29. Mai 2020 ausgesetzt**.

Sobald die Beschränkungen aufgehoben sind, wird gemeinsam mit den Eltern ein neuer Termin vereinbart.

Die Erstkommunionkinder Justine, Daniel, Manuel, Olivia, Jasmin, Niklas, Julian, Sebastian, Hanna, Emma und Franziska mit Ursula Pirker beim Kerzenbasteln im Pfarrsaal Timenitz.

DIE FIRMUNGSVORBEREITUNGEN

16 junge Menschen unseres Pfarrverbandes bereiten sich heuer auf das Sakrament der Firmung vor. Begleitet wurden sie von Pfarrer Marijan Marijanovic, Ursula Pirker und Evi Kokarnig.

Ein besonderes Erlebnis war das das **gemeinsame Binden von Adventkränzen,** die dann bei der Rorate am ersten Adventsonntag geweiht wurden.

Das Mitfeiern der Messen und verschiedenste Aktivitäten zeigt, dass diese jungen Menschen bereit sind, nach der Firmung als reife Christen in die Pfarrgemeinschaft aufgenommen zu werden.

Beim Weihnachtsbauernmarkt in Deinsdorf hatten die Firmlinge einen eigenen Stand zum Verkauf der gebebastelten Weihnachtsartikel.

Bei der **„AKTION KILO“ der Young Caritas für Menschen in Not** wurden vor den SPAR-Märkten in Lassendorf und Brückl sowie vor dem Nah&Frisch Hafner in Pischeldorf **668 kg Lebensmittel und eine beachtliche Geldsumme** von den einkaufenden Menschen gespendet. Das Obdachlosenheim in Klagenfurt bedankte sich sehr herzlich für die Spenden.

Der von Ursula Pirker organisierte **Firmlingsausflug** nach Millstatt, Seeboden und Radenthein musste so wie auch die **Nacht der 1000 Lichter** auf Grund der behördlichen Corona-Verordnungen leider **abgesagt** werden.

SAKRAMENT DER TAUFE

In unserer Pfarre wird es heuer eine Taufe eines jungen Mannes geben. Wir baten ihn, uns über sein Leben und seine Entscheidung der christlichen Gemeinschaft beizutreten, zu berichten.

*„Mein Name ist **Behbood Abdali**, ich bin 22 Jahre und komme aus Herat, einer sehr großen Stadt in Afghanistan. Seit 2015 lebe ich mit meiner Familie in Eberstein in Kärnten in einer kleinen Gemeindewohnung.*

Zu meiner Familie gehören meine Eltern und meine dreizehnjährige Schwester. Mein Vater arbeitet bereits einige Stunden im Caritas Haus Anna in Eberstein, meine Mutter assistiert im Kindergarten in Eberstein. Beide absolvieren zur Zeit noch einen Deutschkurs um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Meine Schwester besucht in Brückl die Integrationsklasse der NMS, da sie auf beiden Ohren fast taub ist.

In Afghanistan besuchte ich 9 Jahre die Pflichtschule der Privatschule Tekapo. Mein Vater hatte ein Lebensmittelgeschäft, in dem wir unser selbst angebautes Obst und Gemüse verkauften. Doch unser Leben in Afghanistan war kein einfaches. Meine Mutter, die an einer Schule arbeitete, litt darunter, immer voll verschleiert zur Arbeit gehen zu müssen. Bevor wir aus unserer Heimat flüchten konnten, wurde unser Geschäft angezündet, unser Leben wurde bedroht und mein Vater trug Brandverletzungen davon.

In Österreich angekommen, war es mir besonders wichtig, die Sprache meiner neuen Heimat gut zu erlernen – innerhalb kurzer Zeit erreichte ich bereits das Sprachniveau B1 in meinem Deutschkurs. Auch die Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben in Österreich waren mir von Beginn an wichtig – meine schulische Bildung führte ich zuerst an der WIMO in Klagenfurt weiter, wechselte dann an die HTL Villach. Mein Ziel ist es, meine guten schulischen Erfolge weiter zu führen und eine Lehre oder Weiterbildung als technischer Zeichner oder bautechnischer Assistent zu machen. Um dies zu erreichen absolviere ich zur Zeit einen Kurs, der dem österreichischen Pflichtschulabschluss entspricht.

Ich werde Christ und möchte die Taufe in der Pfarre Timenitz empfangen, weil ich eine starke Verbindung zu Jesu‘ Lehren verspüre und seiner Botschaft: „Liebe deinen Nächsten“ folge. Meine Taufvorbereitung begann ich im Dezember 2018.

Für meine Zukunft wünsche ich mir eine gute Ausbildung zu absolvieren und im Berufsleben Fuß zu fassen. Ich träume von einer eigenen Wohnung und möchte dem Land Österreich das zurück geben, was ich seit meiner Ankunft hier bekommen habe: Respekt, Wertschätzung und Menschlichkeit, und irgendwann möchte ich Österreichischer Staatsbürger sein“.

Am 1. März wurde Behbood Abdali während des Gottesdienstes der Pfarrgemeinde als Taufwerber vorgestellt und von unserem Pfarrer gesalbt. Wir haben Herrn Behbood Abdali als liebenswürdigen und äußerst hilfsbereiten Mann kennengelernt und freuen uns, dass er in unserer Pfarre seine Heilige Taufe so bald wie möglich empfangen darf. **Wir wünschen ihm Alles Gute auf seinem Lebensweg und Gottes Segen!**

Aufruf zur Unterstützung gegen die Verbreitung des Corona-Virus

Wir haben für Sie einige der wichtigsten Passagen aus den Handlungsanweisungen von Generalvikar Johann Sedlmaier zusammengefasst, den gesamten Text sowie auch die aktuellsten Informationen finden Sie immer auf der Homepage der Katholischen Kirche Kärnten (www.kath-kirche-kaernten.at).

Klagenfurt, 25. 3. 20 (pgk). Auf Basis der jüngsten von der österreichischen Bischofskonferenz veröffentlichten Richtlinien hat die Diözese Gurk nun bekanntgegeben, dass die am 13. März veröffentlichten Vorschriften bis vorerst einschließlich Ostermontag, dem 13. April, ihre Gültigkeit behalten und somit auch in den bevorstehenden Kar- und Ostertagen keine liturgischen Feiern mit physischer Anwesenheit von Gläubigen sowie öffentliche Veranstaltungen stattfinden werden. „Öffentliche Gottesdienste und Versammlungen aller Art sind ausgesetzt. Daher dürfen Gottesdienst- , Andachts- und Anbetungszeiten auch nicht öffentlich, z. B. auf der Website oder im Pfarrblatt, verlautbart werden“, heißt es in dem Schreiben, das heute Mittwoch von Generalvikar Dr. Johann Sedlmaier an alle Kärntner Pfarren und kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erging. Firm- und Erstkommuniontermine werden vorerst bis 29. Mai ausgesetzt. Kirchen bzw. Gebetsstätten würden weiterhin zum Zweck des persönlichen Gebets offenstehen. Es müsse aber darauf geachtet werden, dass die Gesamtzahl der in der Kirche anwesenden Personen keinesfalls höher als fünf sei und gegenüber anderen Menschen ein Abstand von einem Meter eingehalten werde.

Ausdrücklich weist Generalvikar Sedlmaier im heutigen Schreiben darauf hin, dass auch Palmprozessionen und Speisensegnungen im Freien dem Versammlungsverbot unterliegen und daher nicht stattfinden dürfen. Außerdem seien Osterfeuersegnungen heuer „ersatzlos zu streichen“. Das Osterfeuer sei heuer die Kerze, die am Karsamstag am Abend zu Hause entzündet werde.

In diesem Zusammenhang erinnert die Diözesanleitung erneut an die Tradition der Hauskirche und appelliert, „diese Feierlichkeiten zu Hause unter Teilnahme jener Menschen, mit denen man ´unter einem Dach´ wohnt, stattfinden zu lassen“. Für die häuslichen Feiern vom Palmsonntag bis Ostern werde an alle Kärntner Haushalte eine Sonderausgabe der Kärntner Kirchenzeitung „Der Sonntag“ mit Gebetshilfen zur Segnung der Palmzweige sowie Gestaltungsvorschlägen für eine Ölbergandacht am Gründonnerstag, eine Kreuzwegandacht, die Segnung der Osterspeisen und eine Feierandacht in der Osternacht per Post zugestellt. Zusätzlich werde das Liturgiereferat der Diözese Gurk eine Vorlage für die häusliche Segnung der Osterspeisen, des Weihwassers und des Herdfeuers auf der Diözesanhomepage veröffentlichen.

UNSERE KIRCHEN SIND FÜR SIE GEÖFFNET

Liebe Pfarrgemeinde!

Es kann aktuell nicht gesagt werden, wann welche behördlichen Einschränkungen wieder aufgehoben werden, **weshalb Sie in dieser Ausgabe keinen Terminplan finden**.

Trotz aller Einschränkungen sind in der Palmwoche und in der Karwoche die Pfarrkirchen Timenitz, Ottmanach und St. Filippen täglich für Sie geöffnet!

Timenitz und Ottmanach:
Montags bis samstags von 16 Uhr bis 17 Uhr, sonntags und am Ostermontag von 9 Uhr bis 10 Uhr

St. Filippen:
Montags bis inklusive Ostermontag von 8 Uhr bis 16 Uhr

Beachten Sie bitte auch in den Kirchen die Einhaltung eines Mindestabstandes von 1 Meter!

Unsere Kirchen stehen zwar offen, aber es finden keine Gottesdienste statt.

Macht euer Haus oder eure Wohnung zur Hauskirche, damit Gott einen Platz bei Euch hat.

Vertrauen wir auf den Herrn, blicken wir auf Jesus, der mit und für uns „Kreuzträger“ ist und beten wir gemeinsam:

Guter Gott, du weißt um unsere Sorgen,
Zweifel und Ängste in diesen Tagen der Ungewissheit.

Wir suchen nach Halt und Sicherheit.
Sei du an unserer Seite und gibt uns die Kraft,
dass wir nicht mutlos werden, dass wir nicht zweifeln,
dass wir uns nicht allein gelassen fühlen.
Sei allen nahe, die dich brauchen –
schütze die Menschen in unserem Land,
steh jenen bei, die krank sind.

Stärke alle, die sich um sie kümmern und für sie da sind.

Gib jenen Hoffnung, die in eine wirtschaftliche
Notsituation geraten sind,
und begleite alle mit deinem Geist,
die schwere Entscheidungen zu treffen haben.
Sei du bei uns mit deinem Segen. Amen.

Text: Lawrence Pinto